

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlußfähigkeit, Zulassung und Rederecht von Gästen, Gestattung von Aufnahmen in Bild und Ton

>GO-Antrag von MatthiasZ: Ausschluss aller Personen die in den Konflikt mit dem KV Landshut verwickelt sind, von Versammlungsämtern<

2. Wahl eines Versammlungs- und Wahlleiters sowie Protokollführers, Verabschiedung einer Geschäftsordnung

Veranstaltungsleitung (vorläufig): Sekor

Wahlleiter (vorläufig): Mark Huger

Wahlhelfer (vorläufig): Thekie und Jan

Protokollant (vorläufig): Joffrey

Beschluss über die Geschäftsordnung

1. Vorschlag Bim: GO des LPT ohne Pro- und Kontramikrophone

2. Vorschlag Sekor: GO des Kpt Nürnberg-Land

Abstimmung

2. Vorschlag gewinnt

Abstimmung TO

1. Wie im Wiki vorläufig ausgearbeitet

2. ohne Punkt 4 und 5, MatthiasZ

3. ohne Punkt 5, Peter

Antrag auf geheime Abstimmung über die Tagesordnung (MatthiasZ)

Angenommen

Begründung der Alternativenanträge

Peter Hirmer: Abstimmung über eine noch zu Beginn der Veranstaltung nicht getroffene Entscheidung ist nicht möglich, keine Einladung zu einer Vorstandsstizung erfolgt. Allgemein ist das Prozedere einer Ordnungsmaßnahme nicht eingehalten worden. Formal ist TOP 5 nicht behandelbar.

MatthiasZ: Zur Friedenswahrung im Bezirk sollten die TOP 4+5 nicht behandelt werden.

Antrag von MatthiasZ: Anträge 2 und 3 konkurrierend abstimmen

Veranstaltungsleitung: Ich sehe keine Möglichkeit oder Notwendigkeit, die Anträge konkurrierend abzustimmen

Peter Hirmer: der weitestgehende Antrag ist zuerst abzustimmen (allg Prozedere)

Veranstaltungsleitung: Zur Vermeidung einer ausartenden Diskussion werden die Abstimmungen durchgeführt

(2. wahlgänge: Einfache Mehrheit + Bestätigung)

nach Konsultation der Geschäftsordnung wird der Vorgang auf Approval-voting zwischen den TOs geändert

Wahl:

Akkreditiert: 24

Abgegeben: 23

Gültig: 23

1: 13

2: 9

3: 12

Vorschlag 1 ist mehrheitlich angenommen

Wahl über die Annahme des Antrags 1

Akkreditiert: 24
Abstimmende: 23
Abgegeben: 24
Gültig:

Veranstaltungsleitung: Wahl ist ungültig, weil ein Stimmzettel mehr in der Urne ist, als nach Anzahl der Abstimmenden möglich sein kann.

Zur Kontrolle wird die Anzahl der akkreditierten Piraten überprüft (24).

Wahlmanipulation steht fest, Wahl wird wiederholt. Separate Stimmzettel werden ausgedruckt, die Veranstaltung wird solange nicht unterbrochen.

Wahl wird von Wahleiter offiziell für ungültig erklärt.

nach Ausdruckung der neuen manipulationssicheren Stimmzettel wird der 2. Wahlgang wiederholt.

Akkreditiert: 24
Abgegeben: 23
Gültig: 23
ja: 17
nein: 6

Tagesordnung 1 ist beschlossen. Damit lautet die Tagesordnung nun offiziell wie folgt:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlußfähigkeit, Zulassung und Rederecht von Gästen, Gestattung von Aufnahmen in Bild und Ton
2. Wahl eines Versammlungs- und Wahlleiters sowie Protokollführers, Verabschiedung einer Geschäftsordnung
3. Wahl der Rechnungsprüfer
4. Einholung eines Meinungsbildes bzgl. OM Anträgen gegen den KV Landshut. Falls Meinungsbild positiv ausfällt kurze Unterbrechung des BzPT zwecks physischer Bezirksvorstandssitzung
5. Bestätigung/Ablehnung eines etwaigen Beschlusses des Bezirksvorstands über OM gegen KV Landshut
6. Tätigkeitsbericht des Bezirksvorstands
7. Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Vorstands
9. Behandlung von Satzungsanträgen, die die Größe oder Zusammensetzung des Vorstands betreffen
10. Vorstandsneuwahlen
11. Wahl Kassenprüfer
12. Satzungsänderungsanträge
13. Sonstige Anträge
14. Sonstiges, Wünsche und Anträge
15. Verabschiedung & Grußworte des neuen Vorstands

<GO-antrag auf die Nichtzulassung von Personen für Versammlungsämter, die in den Konflikt mit dem KV Landshut involviert sind (MatthiasZ)

Veranstaltungsleiter schlägt vor, die Abstimmung über den Antrag nach hinten zu verschieben.

Vorschlag angenommen, der GO-Antrag wird unter "sonstige Anträge" behandelt werden>

3. Wahl der Rechnungsprüfer

Kandidaten: Neosam, Astrid

Abstimmung, angenommen

4. Einholung eines Meinungsbildes bzgl. OM Anträgen gegen den KV Landshut. Falls Meinungsbild positiv ausfällt kurze Unterbrechung des BzPT zwecks physischer Bezirksvorstandssitzung

Konkurrierende Anträge:

1.

Antragsteller: Kai

Text:Der BzV Niederbayern soll auf Grundlage von § 6 Niederbayerische Satzung i.V.m. § 6 Bayerische Satzung i.V.m § 6 Abs. 6 Bundessatzung folgendes beschließen:

Der Gesamtvorstand des KV Landshut wird mit sofortiger Wirkung des Amtes enthoben. Bis zur Bestellung eines kommissarischen Vorstands durch den BzV führt der BzV die Geschäfte des KV Landshut.

Begründung:Der Vorstand des KV Landshut verstößt schwerwiegend und andauernd gegen die Ordnung der PP Deutschland. Insbesondere ständiges Mobbing durch die beiden Vorstände Matthias Zehe und Roland Mulzer gegen den gesamten BzV sowie insbesondere gegen dessen 1. Vorsitzenden schadet der Piratenpartei erheblich. So haben bereits mehrere Parteimitglieder den Austritt aus der Partei angekündigt bzw. vollzogen. Einige Mitglieder haben ihre Aktivitäten eingestellt, andere stehen für Parteiämter nicht mehr zur Verfügung. Die öffentliche Diskriminierung des BzV ist nicht mehr weiter hinnehmbar. Aus diesem Grund ist der Vorstand des KV aus dem Amte zu entheben. Nach der Satzung ist hierfür der BzV zuständig. Der kommende BzPT hat diese OM dann per Abstimmung zu bestätigen. Mit diesemAntrag ist daher auch der Antrag auf einen entsprechenden TOP für den nächsten BzPT verbunden.

Der BzV soll die Geschäfte des KV Landshut zunächst führen und in den kommenden Wochen einen kommissarischen Vorstand für den KV Landshut bestellen.

Unterstützer:--Neosam

2.

Antragsteller: Christian 'Bim' Reidel

Text:Der Bezirksvorstand möge die Auflösung des KV Landshut gem § 6 der Bezirkssatzung i.V.m. § 6 Landessatzung i.V.m § 6 Abs. 6 Bundessatzung beschließen. Im Falle der Annahme des Antrags möge der Bezirksvorstand seinen Beschluß unverzüglich dem Bezirksparteitag am 20.10.13 zur Bestätigung/Ablehnung vorlegen. Dieser Antrag möge vom Bezirksvorstand am 20.10.13 behandelt werden.Begründung:Der KV Landshut wurde nach abweichend von der Satzungsregelung (mind. 15 Piraten) mit Zustimmung des Bezirksvorstandes gegründet. Hierbei verließ sich der Bezirksvorstand auf die mehrfach wiederholte Zusage, dass in Landshut mindestens sieben Piraten dauerhaft aktiv sein würden.

Noch in der Gründungsversammlung sprach sich die Mehrheit der damals dauerhaft aktiven(!) Piraten angesichts der sich abzeichnenden Lagerbildung dafür aus, die Gründung des Kreisverbands abzusagen. Dies wurde von der Mehrheit der anwesenden Akkreditierten knapp mehrheitlich anders gesehen und der Kreisverband gegründet.

Seitdem ist der Kreisverband ein steter Quell des Unfriedens im gesamten Bezirk und er erfüllt nicht die Aufgaben, die von ihm (abweichend von den Aktivitäten eines Stammtisches erwartet werden könnten.

Im Einzelnen:

1. Ein KV ist eine formalisierte Struktur mit höheren Anforderungen an Dokumentation und Transparenz als z.B. auf einem Stammtisch.

a) Das letzte Protokoll eines vom KV Landshut organisierten Stammtisches stammt ausweislich der Wikiseite vom 31. Januar 2013 http://wiki.piratenpartei.de/Stammtisch_Landshut

b) Die letzte Vorstandssitzung des KV Landshut fand am 18.4.13

statt<http://wiki.piratenpartei.de/BY:Landshut/Protokolle> Auf die ausdrückliche Frage an den

Schatzmeister des KV Landshut in der Bezirksvorstandssitzung vom 8.10.13 bstätigte er, dass sich die Angaben hierüber aus dem Wiki ergäben. c) Der letzte dokumentierte Beschluß des Vorstands des KV

Landshut stammt vom 04.04.13 <http://wiki.piratenpartei.de/BY:Landshut/Protokolle>

Es ist festzuhalten, dass der KV Landshut nicht ansatzweise die Anforderungen an die Regelmäßigkeit und Transparenz seiner Arbeit erfüllt und diesbezüglich seit einem halben Jahr gänzlich untätig gewesen ist.

2. Nachhaltigkeit

a) nach innen: Bis heute wurde die Zahl von sieben dauerhaft aktiven Piraten nicht erreicht. Vielmehr hat die Gründung sowie die nicht politischen, sondern kommunikativen Umtriebe des Kreisvorstands zu einer Spaltung der in Landshut bis dato aktiven Piraten und einigen Austritten geführt. Es steht nicht zu erwarten, dass sich die Zahl der aktiven Piraten dauerhaft wieder erhöhen lässt, solange der Kreisverband in dieser Gesamtzusammensetzung (also auch außerhalb des Vorstands) existiert. Die "Aktivitäten" des Kreisverbandes entfalten sich ausschließlich in ihren drei Vorstandsmitgliedern. In dieser Zusammensetzung ist bereits fraglich, ob sich überhaupt jemand findet, statt oder gemeinsam mit den drei derzeitigen Vorstandsmitgliedern Vorstandsarbeit zu betreiben. Festzustellen ist jedoch, dass die Existenz des Kreisverbandes spaltete, anstatt Kräfte zu bündeln. Seine Gründung hat das Gegenteil bewirkt. Bei drei Aktiven im KV Landshut macht dessen Fortbestand keinen Sinn.

b) nach außen:

aa) allgemein: Seitens des Kreisverbands Landshut gab es eine Vielzahl von persönlichen Angriffen vor allem gegen den Bezirksvorstand und hat die Arbeit im Bezirk insgesamt erheblich beeinträchtigt, Piraten demotiviert, Interessenten abgeschreckt und Austritte verursacht.

bb) Es wurde vor der Gründung die verbesserte Außenwirkung in den Medien angeführt. Diese Behauptung hat sich nicht bestätigt, der KV Landshut veranlasste bereits schon nicht eine

Berichterstattung über seine Gründung, dies im Gegensatz zum KV Bayerwald nach seiner Gründung.

bb) Verhältnis zum Bezirksvorstand: Der Vorsitzende des KV Landshut, Matthias Zehe hat öffentlich zum Boykott der Bezirksvorstandstelos aufgerufen und sich selbst auch konsequent daran gehalten. Der Schatzmeister des KV Landshut, Roland Mulzer aka Ahoi verursachte mit nicht zuletzt mit dem Bezirksschatzmeister immer wieder erhebliche Diskussionen über einfachste buchhalterische Vorgänge. Im Nachhinein wären diese Vorgänge wesentlich einfacher zu bewerkstelligen gewesen, wenn der Bezirksvorstand wie bei allen Stammtischen auch Wünsche im Rahmen des Machbaren und der Gleichbehandlung berücksichtigt und die entsprechende Verwaltungsarbeit selbst erledigt. Es ist nicht ersichtlich, inwieweit unter diesem Gesichtspunkt der KV Landshut eine (weitere) Existenzberechtigung hat. Der allseits hochgeschätzte Bezirksschatzmeister hat seine Entscheidung über eine erneute Kandidatur auch von der Entscheidung über diesen Antrag abhängig gemacht.

3. Mögliche Einwände, Präzisierung, Konkurrenz:

a) Soweit eingeworfen werden sollte, dass in Landshut auch "vom KV" Wahlkampf und Unterschriftensammeln betrieben wurde, so mag dies auf einen oder mehrere der drei Aktiven im KV Landshut zutreffen. Ein Engagement, zu dem auch jeder Basispirat aufgerufen ist kann jedoch kein Argument für oder gegen die Existenz eines Kreisverbandes sein. Entscheidend ist, ob durch diese weitere Struktur die Arbeit insgesamt leichter wird oder nicht. Vorliegend ist sie deutlich mühsamer geworden.

b) Ein ggf. positiver Beschluß des Bezirksvorstands muss vom BzPT am 20.10.13 bestätigt oder aufgehoben werden. Der Antragsteller vertritt die Auffassung, dass auch die Ebene die richtige ist, da die Probleme mit dem KV Landshut den gesamten Bezirk lähmen. Eine Entscheidung über den Kopf der Landshuter Basis sieht der Antragsteller nicht, ansonsten hätte es mit Sicherheit entsprechende Gegenaktivitäten - sei es in Form von Unterstützung oder Kritik am jetzigen KV Vorstandsteam gegeben. Abgesehen von o.a. Weggängen und Austritten kam als Reaktion außerhalb des KV Vorstands lediglich der Antrag #1 von Kai Görg.

Es ist auch darauf hinzuweisen, dass es der Landshuter Basis jederzeit freisteht, erneut die Gründung eines Kreisverbandes auf der Grundlage unserer Satzung bzw. der Zustimmung des Bezirksvorstands zu gründen. Ob an der Gründung die Bereitschaft zu Aktivitäten hängt kann am Beispiel des Stammtisches Passau widerlegt werden. Dieser Stammtisch ist (nach den Jahren, in denen Landshut der größte Stammtisch war) der größte im Bezirk (am 15.10.13 9 Piraten) und sieht eine KV Gründung mittlerweile skeptisch. Entscheidend für Kampagnenfähigkeit und politische Arbeit ist eine gute, wohlwollende Gruppe, nicht die Existenz oder Nichtexistenz eines KV.

c) Dieser Antrag konkurriert mit dem Antrag von Kai Görg auf Amtsenthebung des KV Vorstands Landshut nebst Bestellung eines kommissarischen Vorstands

Unterstützer:keine

Vorstellung des 1. Antrags entfällt wegen Nichtanwesenheit des Antragsstellers

Vorstellung des 2. Antrags

Bim: Antrag als konkurrierend zu Kai Görge's Antrag zu verstehen.

Vor der Vorstellung noch Hinweis auf die Tatsache, dass eine vorherige Ladung für die möglicherweise folgende Bezirksvorstandssitzung nicht nötig ist (In Rückbezug auf die von Peter Hirmer geäußerten Bedenken in Bezug auf die Tagesordnung).

Begründung:

Wofür ist ein Kreisverband da?

Struktur und Effizienzverbesserung.

wenn ein KV hier kontraproduktiv wirkt, kann seine Auflösung sinnvollerweise stattfinden.

Der letzte Stammtisch des KV Landshut fand laut Wiki am 31.1.13 statt, die letzte Vorstandssitzung am 18.4.13.

Die aktiven Mitglieder sowie die Gründungsmitglieder und die Umstände seiner Gründung rechtfertigen den KV nicht a priori.

Der KV hat mit seiner Gründung und seinem Verhalten zu Parteiaustritten und Inaktivitäten geführt und damit das Gegenteil von dem erreicht, was eine KV-Gründung bewirken sollte.

Die Kommunikation und Effizienz von Abrechnungen und Gesprächen hat unter der KV-Gründung massiv gelitten.

Als Analogie ist der Zustand des Stammtischs Passau zu sehen, der aus eben jenen Gesichtspunkten von der Gründung eines KV absieht.

Wortmeldungen zum Antrag:

MatthiasZ: Tatsächlich hat der KV neue Mitglieder geworben und gewonnen. Das Ergebnis bei der LTW/BTW rechtfertigt den KV durch den hohen Erfolg.

Peter Hirmer: Welche Bestimmungen der Satzung hat der KV Landshut beharrlich mißachtet, welche Beschlüsse übergeordneter Parteiorgane nicht durchführt oder wo hat der KV Landshut in wesentlichen Fragen gegen die politische Zielsetzung der Partei gehandelt? (Frage an Bim)

Günter/Peter Barth: Die in der Satzung festgeschriebenen Formalia für eine Ordnungsmaßnahme sind nicht gegeben. bzw. die Verstöße sind nicht schwer genug. Für die geforderte OM, inwiefern sind diese Formalia erfüllt (Frage an Bim)?

Bim: Formale Einwände sind mir bewusst, es ist eure Entscheidung.

Peter Barth: Frage wurde nicht beantwortet.

Veranstaltungsleiter: Meinungsbild über die konkurrierenden Anträge den KV Landshut betreffend Antrag von MatthiasZ auf geheime Abstimmung

Veranstaltungsleiter: Ist nicht geheim zu machen, es betrifft den KV und keine Personen. Allgemein werden Meinungsbilder über Personen nicht durchgeführt und Meinungsbilder sind immer öffentlich.

1. Meinungsbild geht leicht positiv zugunsten des Antrags vom Bim aus.

2. Meinungsbild zum Antrag von Kai geht negativ aus.

Dem Inhalt des Antrags von Bim folgend wird die Veranstaltung unterbrochen

Unterbrechung um 12.43.

Neosam: Lege heute meine Technikbeauftragung nieder, es wäre Zeit, sich nach Alternativen umzusehen, mehr als eine Person wäre sinnvoll

12.49 Fortführung des BzPt

Bezirksvorstand hat entschieden, den Antrag von Bim ohne Änderungen anzunehmen.

Ahoi: der Antrag sagt "nächster Bezirksparteitag", dieser Bezirksparteitag kann das nicht entscheiden.

Bim: der Beschluss ist so oder so bis zur Entscheidung des Bezirksparteitag dazu gültig

MatthiasZ: die treffende Gliederung hat über eine solche Maßnahme zu entscheiden, also der KV Landshut.

Mark Huger: hier handelt es sich um eine schwache Formulierung der Satzung; "treffend" heißt hier "die Entscheidung treffend" und nicht "betroffen", Formulierung ist aber auch eindeutig.

5. Bestätigung/Ablehnung eines etwaigen Beschlusses des Bezirksvorstands über OM gegen KV Landshut

MatthiasZ: Antrag auf geheime Abstimmung

Abstimmung

Mit Schließung des Wahlgangs wird der BzPt für eine Stunde zur geplanten Mittagspause unterbrochen, Fortsetzung um 14.05

Verkündung des Wahlergebnisses:

Akkreditiert: 24

Abgegeben: 24

Gültig: 24

13 ja

9 nein

2 enthalten

Beschluss des BzV ist damit bestätigt. Der KV Landshut ist aufgelöst.

6. Tätigkeitsbericht des Bezirksvorstands

Bim:

1 Tag nach der Wahl: Landshuter Pressesprecherin: fühle mich von Videokameras angelacht.

Kontroverse, teilweise recht hart geführte Streitereien mit Schuldigen auf allen Seiten.

Rücktritt des Generalsekretärs, Abwahl des 2. Vorsitzenden Matthias Zehe.

Nachwahl des jetzigen Vorstands, Heiko als Pol.Gef. beauftragt, nach Rücktritt des Vorherigen.

Organisation des Wahlkampfes in der frühen Phase; KV-Gründungen Bayerwald und Landshut

Mitorganisation der Aufstellungsversammlungen und der Unterstützerunterschriften (Ausnahme Landshut)

Abwahanträge beim letzten Bezirksparteitag gegen den Vorsitzenden.

Vollmoderation der Mailingliste

die Vorstände waren gleichzeitig starke Basispiraten

Quintessenz: Wir sollten uns alle nicht allzuwichtig nehmen, diese Erkenntnis macht, was hier passiert ist damit aber auch leider symptomatisch, man muss sich grundsätzliche Gedanken machen, aber keine spezifischen auf Niederbayern beschränken.

Für den nächsten Vorstand wünsche ich mir eine ähnlich harmonische Zusammenarbeit wie im diesmaligen Vorstandsteam.

Berichte der Kassen- und Rechnungsprüfer

Astrid und Neosam: Keine Beanstandungen gefunden, Entlastung des Vorstands kann empfohlen werden

Entlastung des Vorstands

der Vorstand ist von der Mehrheit der Versammlung entlastet worden

Behandlung von Satzungsanträgen, die die Größe oder Zusammensetzung des Vorstands betreffen
-keine-

Vorstandsneuwahlen

1. Vorsitzender

Kandidaten:

Jiri Cihula

Alois Lichtmanecker

Jiri: vertreten durch Peter Barth

Jiri abwesend wegen Arbeit

geb. 1966

Verheiratet, 2 Kinder

Betriebswirt, Prokurist

nebenher Studium (Jura) in Passau

2. Platz Bezirkstagswahlen

stammtischaktivität

Ziele, Programm:

Ruhiges diplomatisches Auftreten, mehr zuhören

Aktive Arbeit

Aktivierung für die Kommunalwahl

Themensetzung für die Kommunalwahl

Alois Lichtmanecker

1987 geb.

2-mal schon im Vorstand

viel Aktivität vor allem im Wahlkampf, an jedem Stammtisch zu finden

gut vernetzt

weiß wie der Hase läuft

gute Zusammenarbeit

Fragen an die Kandidaten:

Frage von Heide: Ist Jiri in der Lage, den Vorstand mit seiner Arbeit in der Gastronomie und seinen anderen zeitintensiven Beschäftigungen zu vereinbaren?

Peter: Dafür spricht die Tatsache, dass sein Café im Winter zu ist, er Personal hat und den Sachverhalt mit seiner Frau abgesprochen hat.

Frage von Matthias Z: Wie will Alois die Situation in Landshut befrieden und hat er ein Problem mit Neupiraten?

Alois: Habe gar kein Problem mit neuen Piraten, er macht viel mit ihnen, der Altpiratenstammtisch ist ein Wunsch nach einem Kreis, der die alten Themen der Piraten verstärkt bespielt und gegen Trolle resistent ist.

Frage von Ahoi: Was hat der Altpiratenstammtisch gemacht?

Alois: Themenarbeit und Pressemitteilungen, enge Zusammenarbeit mit dem Dingolfinger Stammtisch

Frage von Ahoi: Ob und wie würde Alois Ordnungsmaßnahmen verhängen?

Alois: Kann mir durchaus vorstellen Ordnungsmaßnahmen verhängen, würde sie aber an höhere Instanz auslagern.

Frage von Günter: Wie will Alois ohne Ordnungsmaßnahmen arbeiten?

Alois: Möchte nur Themen, die ihn oder den Vorstand betreffen, an höhere Instanzen verweisen

Frage von Peda: Könnte sich Alois vorstellen als 2. Vorsitzender zu kandidieren?

Alois: Nach der letzten Entscheidung des Landesvorstands kann er sich das durchaus vorstellen

Veranstaltungsleitung schließt Frage- und Kandidatenliste

Abstimmung:

Akkreditiert: 24

Abgegeben: 24
Gültig: 24
Jiri: 17 stimmen
Alois: 5 stimmen
Enthaltungen: 4

2. Vorsitzender

Vorgeschlagene Kandidaten:

Alois Lichtmanecker
Fabian Kickhaefer, vorgeschlagen von Jan
Matthias Berberich

Alois verzichtet auf eine Kandidatur

Fabian Kickhaefer
30 Jahre, Berufskraftfahrer
Ziele: Trollerei in Niederbayern beenden, auch wenn nötig durch Kontrolle der Mailingliste

Matthias Berberich
Politiker aus Notwehr

Frage von Tobias Hobmeier: wie stehen die Kandidaten zur Mailinglistenmoderation?

Matthias: Moderation ist der falsche Weg, Leistung des einzelnen ignorieren ist gefragt. alternativ denkbar ist ein Bewertungssystem für Kommentare (Hoch- runtervoten).

Fabian: Moderation als ultima ratio, das Ausräumen persönlicher Differenzen muss oberste Priorität haben.

Frage von Otto: Wie will Markus die Mitgliederwerbung vorantreiben?

Matthias: Öffentlichkeitsarbeit ist nicht meine Stärke, sehe Aufgabe unterstützend.

Frage von Heide: Wie ist die Einschätzung von Matthias zur kommenden Kommunalwahl, nachdem er am Stammtisch bemerkt hat, dass er kein Interesse an der Kommunalwahl hat und sich nicht an der letzten Wahl aktiv beteiligt hat?

Matthias: meine Kernthemen sind keine Kommunalthemen, sondern Fragen von Bund oder Europa, daher ist mein Interesse eher gering, ich sehe aber die Bedeutung von Kommunalpolitik im Rahmen der Dezentralisierung, da es die unterste Ebene in der Hierarchie ist.

Frage von Otto: Bezug auf Matthias Blog, wie kann er dort Hierarchien kritisieren und nun zum Vorstandsamt kandidieren?

Matthias: Hierarchien sind irgendwo notwendig: aber es soll eine Entscheidungsfindung von unten stattfinden

Frage von F6Fr: Wie ist die Wiki Kompetenz der Kandidaten?

Matthias: gut

Fabian: ok

Frage von Otto: will Matthias in seinem Blog unterstellen dass nicht-nerds und nicht-Techniker keine Ziele der Piratenpartei vertreten (können)?

Matthias: der Unterschied besteht im Denken andersartiger Strukturen bei Informatikern und Nerds, während von den "Altparteien" geprägte Neumitglieder andere Strukturvorstellungen mitbringen, das wollte er damit ausdrücken.

Veranstaltungsleiter schließt Frage- und Kandidatenliste

Abstimmung:
Akkreditiert: 24
Abgegeben: 24
Gültig: 24
Fabian Kickhaefer: 14
Matthias Berberich: 11

Fabian Kickhaefer ist gewählt, er nimmt die Wahl an.

Schatzmeister:

Walter W. Weber
werde aber sofort wieder zurücktreten, wenn kein Generalsekretär gewählt werden sollte.

keine weitere Kandidaten

Abstimmung:
Akkreditiert: 24
Abgegeben: 24
Gültig: 24
ja: 17
Nein: 5
enthaltungen: 2

Walter ist gewählt, er nimmt die Abstimmung an

Generalsekretär:

Kandidaten:
Peter Barth
Günter Goerlich

Peter: aktiv vor Ort, Organisation der Stammtische
Günter: Vernetzung der Stammtische als Schwerpunkt

Frage von Bim: wie würde sich Peters engagement in passau verändern?
Peter: ich möchte mein engagement beibehalten, und zusätzlich kommunalpolitisch arbeiten

Frage von Heidi: wo waren bisher Peters schwerpunkte?
Peter: Stammtischarbeit

Frage von Walter: Würden die Kandidaten bei ihrer Wahl einen SAGE Zugang wollen?
Günter: ja
Peter: ja

Astrid: wie gut kennt ihr euch mit den formalia von aufstellungsversammlungen aus?
Günter: Habe mich eingesehen.
Peter: habe 2009 eine AV geleitet, und an mehreren teilgenommen.

Frage von Jan: wart ihr schon auf bezirksebene aktiv?
Peter: nur Mailingliste
günter: Landesparteitagsplanung in straubing

Peter: Würde Günter zum PolGef klandidieren?
Günter: Nein, bin verwaltungstier, kein PolGef

Veranstaltungsleitung schließt die Kandidatenliste

Abstimmung:

Akkreditiert: 24

Abgegeben: 24

Gültig: 24

Peter Barth: 13

Günter Goerlich: 12

Enthaltungen: 2

Peter Barth ist gewählt, er nimmt die Wahl an

Politischer Geschäftsführer

Patrik Garten

seit 3 Monaten Pirat

20, Abiturient

nicht auf den mund gefallen

lernfähig

Frage Walter: was hat dich zu den Piraten getrieben?

Patrik: seit 2009 Sympathisant, besonders die IT-themen

Neosam: warst du mitglied in einer extremistischen/verfassungsfeindlichen/kriminellen Vereinigung?

Patrik: Nein

Astrid: wie willst du die Öffentlichkeitsarbeit vorantreiben?

Patrik: Veröffentlichung von Pressemitteilungen forcieren

Walter: bist du mobil genug, um den Job in niederbayern mit seiner Fläche auszuüben?

Patrik: habe noch keinen führerschein, würde mir aber für das Amt einen zulegen. bin aber zuversichtlich, dass ich den Job auch so ausführen kann.

Veranstaltungsleiter schließt Frage- und Kandidatenliste

Abstimmung:

Akkreditiert: 23 (Peter Hirmer hat die Veranstaltung bereits verlassen)

Abgegeben: 23

Gültig: 23

Ja: 15

Nein: 5

enthaltungen: 3

Patrik Garten ist gewählt, er nimmt die Abstimmung an

Vorstand ist Komplet

Wahl der Kassenprüfer

Kandidaten

Ahoi

Simon Goller

Tobias Hobmeier

Frage: ist Kassenprüfer ein Amt?

Veranstaltungsleiter: Die Satzung scheint dies festzulegen
Ahois Kandidatur kann somit nicht berücksichtigt werden

Simon Goller und Tobias Hobmeier werden von der Veranstaltung bestätigt

Satzungsänderungsanträge

1.

Antragstitel

geschützte Kommunikation

Antragsteller

- F6F

Antragstyp

Satzungsänderung

Antragstext

Satzungsänderung: Es wird beantragt in der Bezirkssatzung den Abschnitt A §9a um einen weiteren Punkt wie folgt zu erweitern:

Jedes Vorstandsmitglied hat eine Möglichkeit zur geschützten Kommunikation nach dem jeweiligen Stand der Technik mit anderen Vorständen oder Mitgliedern des Bezirksverbandes Niederbayern einzurichten und auf Wunsch zu verwenden.

Antragsbegründung

Die gesicherte Kommunikation gewinnt durch Prism Skandal einen hohen Stellenwert.

Sie verhindert dass Inhalte belauscht oder manipulieren werden können.

Das anbieten der Möglichkeit zum sicheren Austausch von Daten ist der erste Schritt zu mehr Datensicherheit. (Emails wird in der Regel nicht viel mehr Sicherheit als einer Postkarte attestiert

http://de.wikipedia.org/wiki/E-Mail#Vergleich_mit_der_Postkarte)

Gruppe

- Sonstiges

Zuständigkeit

- Bezirk

Datum der letzten Änderung

23.9.2013

Tobias Hobmeier: Die Kommunikation zwischen Vorstandsmitgliedern sollte geschützt werden, dies liegt auch in ihrer Verantwortlichkeit gegenüber der Basis

Bim: gibt es eine Gliederung, die einen vergleichbaren Passus in ihrer Satzung hat?

Tobias: Der KV Landshut, als es ihn noch gab, ansonsten, nicht dass er wüsste.

Peter: der Antrag ist im Blick auf die aktuelle Kommunikation redundant

Abstimmung: Der Antrag wird abgelehnt

2.

Antragstitel

Bezirksgeschäftsstelle

Antragsteller

- F6F

Antragstyp

Satzungsänderung

Antragstext

Satzungsänderung: Es wird beantragt in der Bezirkssatzung im Abschnitt A einen Paragraphen mit dem Titel "Bezirksgeschäftsstelle" zwischen §9 und §10 einzufügen. Der Folgende Unterpunkt hat: "(1) Zur Einrichtung einer Bezirksgeschäftsstelle bedarf es der Entscheidung des Bezirksparteitages mit einfacher Mehrheit."

Antragsbegründung

Der Antrag sichert dass eine weitreichende Entscheidung wie das Anlegen einer Bezirksgeschäftsstelle nicht ohne die Beteiligung der Basis stattfinden kann.

Gruppe

- Sonstiges

Zuständigkeit

- Bezirk

Datum der letzten Änderung

11.10.2013

Veranstaltungsleiter: Hätte gerne ein Meinungsbild zum Antrag
Meinungsbild fällt leicht negativ aus
Tobias zieht seinen Antrag zurück. Niemand will ihn übernehmen.

3.

Antragstitel

Bezirksgeschäftsstelle erweiterung

Antragsteller

- F6F

Antragstyp

Satzungsänderung

Antragstext

Bei erfolgreicher Annahme von Satzungsänderung 2 (Bezirksgeschäftsstelle) wird beantragt: Punkt (8) unter Abschnitt A §9a in den neu geschaffenen §10 Bezirksgeschäftsstelle vor den neuen abschnitt (1) zu verschieben.

Antragsbegründung

Logisch zusammen gehörende Bereiche in der Satzung gehören zusammen.

Gruppe

- Sonstiges

Zuständigkeit

- Bezirk

Datum der letzten Änderung

30.9.2013

Tobias zieht den Antrag zurück, da er als Erweiterung zum Vorherigen gedacht war.

4.

Antragstitel

Neues Amt: Trolling-Beauftragter

Antragsteller

- Barbarossa

Antragstyp

Satzungsänderung

Antragstext

Es wird beantragt, im Vorstand des Bezirksverbands Niederbayern das neue Amt des "Trolling-Beauftragten" (im Folgenden TB) zu schaffen.

Aufgabe des TB ist das Absondern von inhaltsleerem Geseier, grobem Unfug sowie diffamierender Anwürfe mit dem Ziel, ins Besondere die Kommunikation auf der Mailing-Liste

"niederbayern@lists.piratenpartei-bayern.de" zu stören, Ressourcen zu binden sowie den / die ein oder anderen / andere Piraten / Piratin an den Rand des Wahnsinns zu treiben.

Ferner soll in diesem Amt die ganzheitliche Kompetenz für Troll-Beiträge gebündelt werden, d.h.

Beiträge dieser Art sind ausschließlich vom TB zu versenden. Troll-Beiträge anderer Listenteilnehmer können dem TB zum Zwecke der Veröffentlichung zugesandt werden.

Durch dieses Amt soll die Qualität der Kommunikation auf vorgenannter Mailing-Liste verbessert werden, da die bisherige Praxis, Troll-Beiträge ungekennzeichnet von jedem Teilnehmer zu zulassen in der Vergangenheit für Verwirrung bei einigen Teilnehmern gesorgt hat.

Antragsbegründung

Bislang konnte jeder seine Troll-Beiträge ungeordnet auf die Liste kippen. Das hat in Summe ca. 2-3 Ewigkeiten an Zeit sowie etliche Buddhistentempel-Äquivalente an Gelassenheit gekostet. Ferner wurden gelegentlich Absonderungen von gehaltlosem Blödfug nicht sofort als solche erkannt. Der TB erscheint hierzu als brauchbare Lösung, um auch über Listen-Threads mit Längen von mehr als 2 Beiträgen hinweg wieder halbwegs Sinnvoll debattieren zu können.

Gruppe

- Transparenz

Zuständigkeit

- Bezirk

Datum der letzten Änderung

10.10.2013

Weitere Erläuterungen Barbarossas:

das Amt ist nicht als Ergänzung oder Ersatz zur Mailinglistemoderation zu verstehen die Entscheidung über die Frage, was trolling ist, und was nicht, erfolgt diktatorisch.

Einwand der Veranstaltungsleitung: TB ist kein Amt im Sinne der Satzung, Antrag kann wegen des Formfehlers nicht angenommen werden.

alternativer Formulierungsvorschlag:

"es wird beantragt, dass der Bezirksparteitag einen Trolling-Beauftragten ernennt."

Abstimmung, abgelehnt.

Sonstige Anträge

Vorläufigkeit der Veranstaltungsämter:

Antrag auf geheime Abstimmung: abgelehnt.

Abstimmung: abgelehnt.

Sonstiges, Wünsche und Anträge

Ahoi: es soll zu protokoll gegeben werden, dass die mail über die benachrichtigung über eine ihn betreffende Ordnugsmaßnahme an ihn unverschlüsselt versendet wurde.

MathiasZ: Es soll zu Protokoll gegeben werden, dass Leute, die auf der Kandidatenliste standen, aufgrund einer Ordnungsmaßnahme nicht zur Wahl antreten konnten.

Verabschiedung & Grußworte des neuen Vorstands

Fabian Kickhaefer: Dank an den alten Vorstand für dessen hervorragende Arbeit. Ich hoffe, dass wir in Zukunft die Trollerei einstellen können.

16.40 Ende des Parteitags